

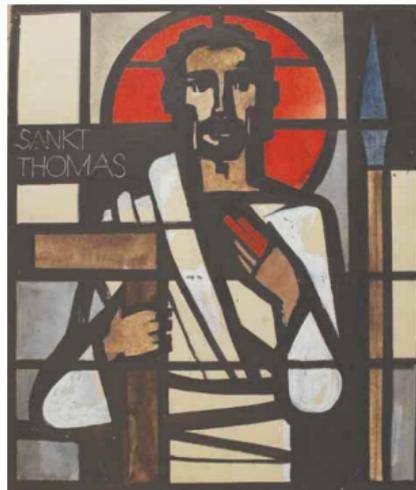
Anton Wendling, (1963)

Anton Wendling

(* 26. September 1891 in Mönchengladbach; † 13. Januar 1965 in Münsterlingen)

Biografie

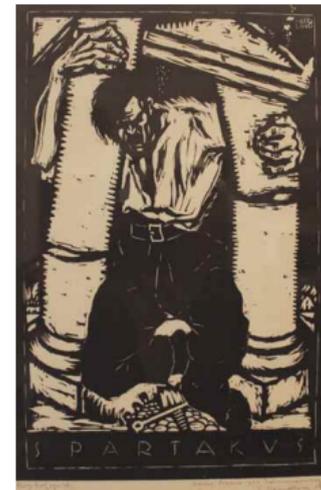
Geburt am 26. September 1891 in Mönchengladbach • 1897-1905 Besuch der Volksschule in Mönchengladbach • 1905 Beginn einer Lehre in einer grafischen Kunstanstalt in Mönchengladbach • 1909-1910 Besuch von Abendkursen an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf • 1910-1912 Tätigkeit im Entwurfatelier der Glasmalereiwerkstatt Binsfeld & Co in Trier • 1912-1914 Wehrdienst in Saarlouis im Infanterie-Regiment Nr. 30 • 1914-1918 Militärdienst als Infanterist an der Westfront • ab 1917 als Zeichner bei der Luftaufklärung • 1919 Tätigkeit bei der Glasmalereiwerkstatt Binsfeld in Trier • 1920-23 Studium an der Kunstgewerbeschule in München bei Johan Thorn Prikker (Glasmalerei und Mosaik) und F. H. Ehmcke (Schrift) • 1923 Selbstständigkeit in Schaag am Niederrhein • 1925 Assistent bei Heinrich Nauen an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei der Ausarbeitung der GESOLEI • 1927 Leiter der Fachklasse für Glasmalerei, Monumentalmalerei und Mosaik an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Aachen • 1934 mit Ablauf seines auf fünf Jahre befristeten Vertrages wird Wendling gekündigt. Nach der Umwandlung der Schule in eine Handwerkerschule wurde diese aufgrund mangelnder Anmeldungen geschlossen • 1936 Berufung an die Fakultät für Bauwesen der RWTH Aachen an den Lehrstuhl für Freihandzeichnen und Aquarellieren • 1942 Umzug nach Raeren bei Eupen in Belgien • 1944 Beurlaubung an der geschlossenen Hochschule Aachen für einen Auftrag im Kloster Garnstock bei Eupen. www.garnstock.jimdo.com • 1946 Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit an der RWTH Aachen • 1949 Umzug nach Aachen • 1959 Emeritierung und Übersiedlung nach Kreuzlingen am Bodensee • 1965 am 13. Januar gestorben in Münsterlingen bei Kreuzlingen.



Kirchenfensterentwurf St. Thomas
32 x 37 cm, 1963



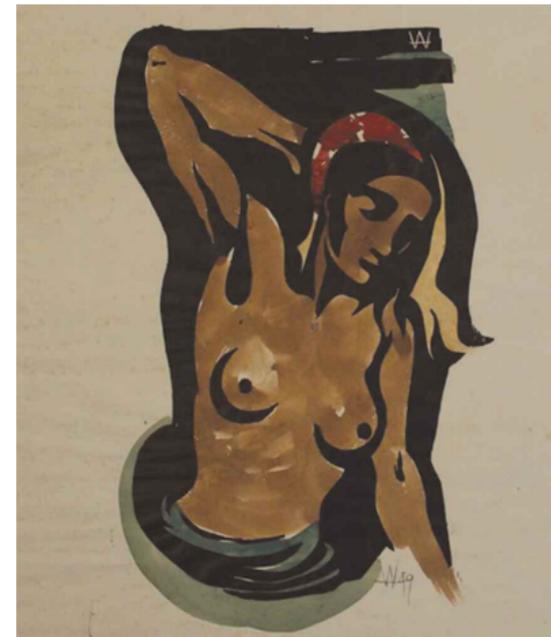
“Longfaye”, aquarellierte Zeichnung
32 x 23,5 cm, 1942, Privatbesitz



“Spartakus”, Holzschnitt
30 x 43 cm, 1921



“Maria und Jesuskind”
Glasfenster, 56 x 44 cm
(nach einem Holzschnitt von 1947)



“Frauenhalbakt”
Kolorierter Holzschnitt, 27 x 17 cm, 1947

Einführung in die Ausstellung:

Dr. Dirk Tölke, Kunsthistoriker, Aachen

Moderation:

Karl-Heinz Oedekoven, Stolberg